Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 15 (1928)
Heft: 4

Artikel: Hotelbauten in Mürren, Berner Oberland : Architekt Arnold Itten, Thun
Autor: Bernoulli, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-15162

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARNOLD ITTEN, ARCHITEKT, THUN / HOTEL ALPINA UND SPORTHOTEL EDELWEISS, MÜRREN / TALSEITE

HOTELBAUTEN IN MÜRREN, BERNER OBERLAND

ARCHITEKT ARNOLD ITTEN, THUN

Die Aufgabe des Architekten bestand darin, zwei wesensverwandte, aber verschiedenen Eigentümern gehörende Bauten im gleichen Block unterzubringen, unter Vermeidung jeglicher Konkurrenzierung. Durch die Staffelung der Baumasse wurde diese Aufgabe gelöst.

Hotel Alpina (im Grundriss links) ist ein ausgesprochenes Hotel garni mit 27 Betten und den notwendigen Nebenräumen; mit zwei Wohnungen und einem grossen Laden für Sportgeräte und Fremdenartikel.

Sporthotel Edelweiss gilt als Hotel guter II. Klasse mit 53 Betten. Hier liegt das Schwergewicht auf der Restauration für den Passantenverkehr.

Der ganze Baukörper ist in Eisenbeton durchgeführt und mit schalldämpfenden Isolationen versehen. Die Aussenwände sind Backstein-Hohlmauern; die Balkone und Terrassen sind vollständig freitragend entwickelt. Das Gebäude ist mit Flachdach abgedeckt, die Wasserabläufe sind in das Innere verlegt und haben schalldämpfende Isolierungen erhalten. Ausserdem wurde bei jedem der Einlaufstutzen ein elektrischer Heizmantel zur Vermeidung von Eisbildung während der Ausserbetriebssetzung der Zentralheizung angebracht. Dadurch konnten die im Hochgebirge so teuren und unpraktischen Spenglerarbeiten in Wegfall kommen. Das frühere Hotel Edelweiss hatte jährlich Fr. 800.— allein für Spenglerarbeiten aufzuwenden.

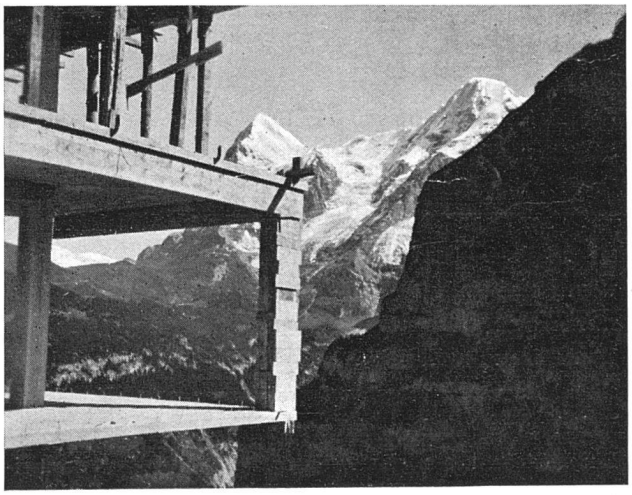
Die Zwischenwände sind aus schalldichten Platten erstellt. Der Bau ist also mit verhältnismässig geringen Kosten veränderten Bedingungen anzupassen.

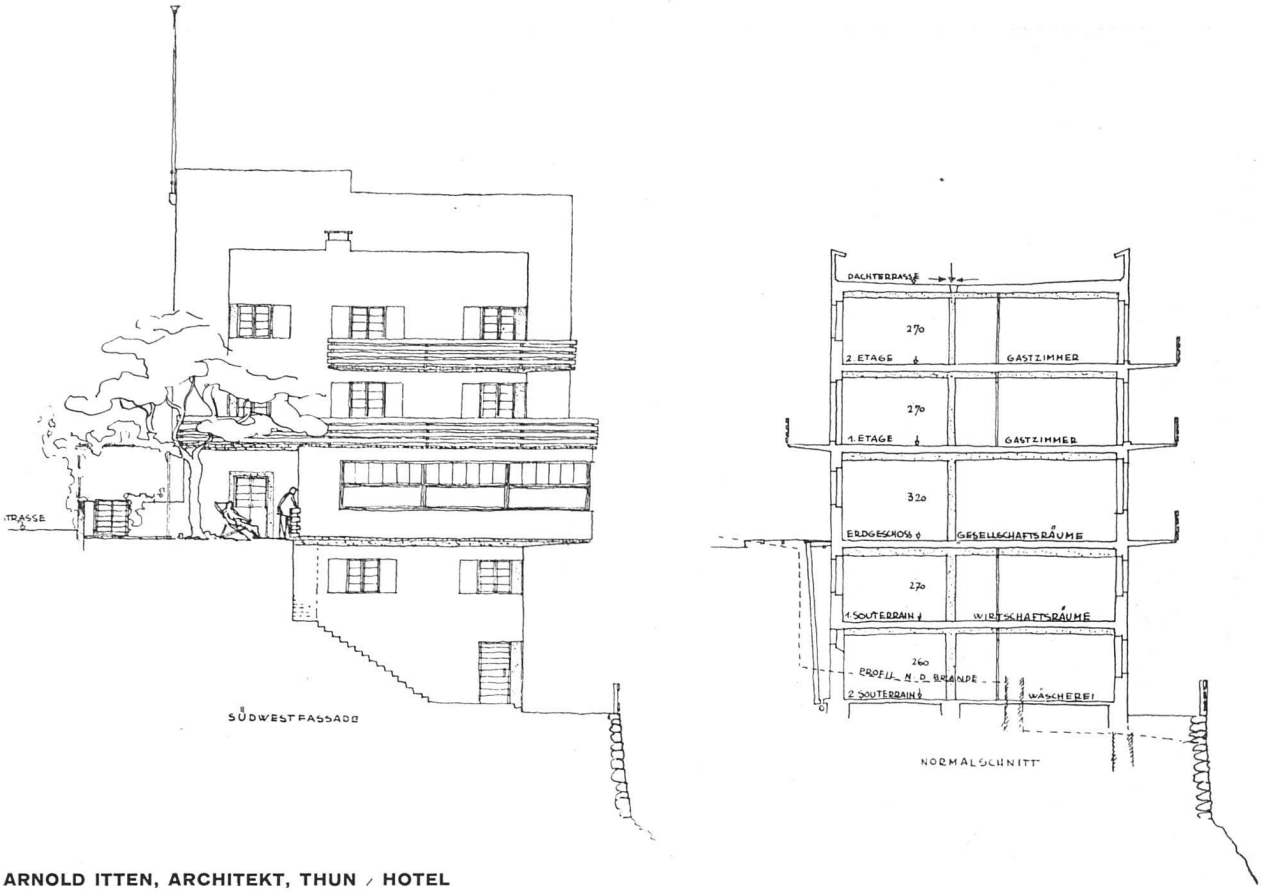
Die weitern Angaben beziehen sich der grösseren Klarheit wegen allein auf das Hotel Edelweiss, mit seiner eindeutigen Bestimmung als Hotel.

Von der Verwendung von Gipsputz wurde Umgang genommen, alle Wände sind mit einem sehr sauber abgeriebenen Kalkputz versehen. Der Anstrich erfolgte mittels des Freno-Faserstoffes, einem Zwischenprodukt der Papierfabrikation. Gegenüber der üblichen Tapete wurde damit eine Kostenersparnis von rund 50 % erzielt. Die Zimmertüren im ganzen Bau sind mit Sperrholzplatten verkleidet.

ARNOLD ITTEN, ARCHITEKT, THUN
ECKE DER HOTELGRUPPE
EDELWEISS UND ALPINA, MÜRREN

unten:
DETAIL DERSELBEN ANSICHT
WÄHREND ZWEIER BAUSTADIEN





ARNOLD ITTEN, ARCHITEKT, THUN / HOTEL
Seitenansicht und Schnitt / Maßstab 1:250

Alle Möbel bestehen aus einer Konstruktion in Buchenholz mit Speerholzplatten-Verkleidung; hell gebeizt und gewichst. Es handelt sich um Einheitstypen, serienmässig hergestellt.

Das Normal-Einzelzimmer enthält: Bettstatt, Nachttisch mit Glasplatte, Tisch, Stuhl mit Strohsitz, Hocker mit Strohsitz, eingebauter Spiegelschrank für Kleider, Wäsche und Schuhe unterteilt. Toilette mit fliessendem Wasser. Das Zweier-Zimmer ist dementsprechend möbliert. Zur Erhöhung der Belegmöglichkeit in der Hochsaison wurde eine Anzahl Einer- und Zweier-Zimmer mit Schlafottomanen ausgerüstet. Die Halle ist mit Klinkerplatten belegt, weiss ausgefugt. In der Mitte des Raumes ist ein Uni-Teppich eingelegt. Als Sitzgelegenheit dienen die bequemen sogenannten Moris-Stühle, mit tiefem Sitz und verstellbarer Rückenlehne. Im Speisesaal wurde der einfache Wienersessel verwendet.

Auf die Konstruktion der grossen Schiebefenster ist die grösste Sorgfalt verwendet worden. Die Dachterrasse ist für den Restaurationsbetrieb eingerichtet. Die Baukosten ohne Mobiliar und unter Abzug der Transportkosten Lauterbrunnen-Mürren betragen pro Bett Fr. 5400.—.

Das Mobiliar, einschliesslich Küchenbatterie, Wäschereserve, Beleuchtungskörper, Angestellten- und Büromobiliar stellt sich, pro Fremdenbett gerechnet, auf Fr. 1220.—.

Die Gesamtkosten belaufen sich demnach auf Fr. 6620.—.

Die Bauzeit vom Beginn der Fundierungsarbeiten bis zum Einzug der ersten Gäste betrug 5 Monate und 11 Tage. Dabei dürfen die ausserordentlich schwierigen Transportverhältnisse — Mürren liegt 1650 m über Meer — nicht vergessen werden.

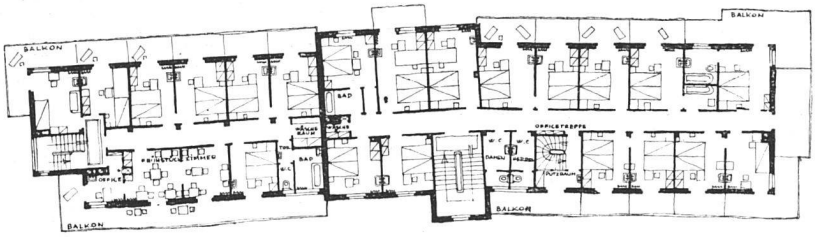
Diese ausserordentliche Verkürzung der Bauzeit wurde ermöglicht durch die weitgehenden Vorarbeiten des Architekten, durch Uebertragung der Arbeiten an nur erstklassige Unternehmerfirmen, sowie durch eine ständige und intensive örtliche Bauaufsicht.

Abänderungen des Planes während der Bauzeit sind vermieden worden dadurch, dass schon der erste Entwurf auf Grund eines vollständig durchgeführten Möblierungsplanes aufgestellt wurde. Dieses Vorgehen ermöglichte für den ganzen Bau die Anwendung von Minimalmassen und dementsprechend die Erzielung von Minimalbaukosten.

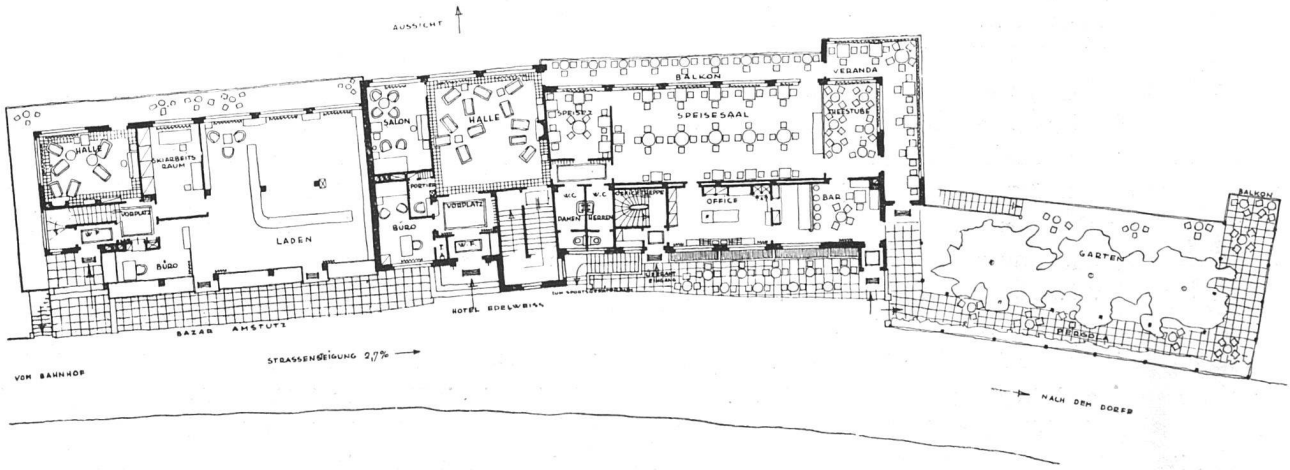
●

Eine ausführliche Veröffentlichung der Hotelbauten Alpina und Edelweiss in Mürren, mit über 50 Abbildungen, erfolgt demnächst in der Publikation »Neue Möglichkeiten des Hotelbaues« von Dr. W. Amstutz, Mürren. Im Selbstverlag des Verfassers. Fr. 3.50.

ARNOLD ITTEN, ARCHITEKT, THUN / HOTEL ALPINA UND SPORTHOTEL EDELWEISS, MÜRREN / BERGSEITE



Obergeschossgrundriss / Maßstab 1:500



Erdgeschossgrundriss / Maßstab 1:450